

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 15 (1913)

Heft: 3

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten.

Zusammengestellt von E. Hahn.

Fribourg. *Morat.* Maçonnerie dans un des murs de la petite église de Meyriez, qu'on restaure actuellement, on a découvert une grande croix de Malte, ce qui d'après M. l'architecte Naef, de Lausanne, permet de dater du XIe siècle la partie la plus ancienne de l'édifice. Tout près de là, on a encore recueilli les vestiges des armoiries du fondateur de l'église, l'abbé Louis Colomb, de Fontaine-André près Neuchâtel. La trouvaille la plus curieuse est un monogramme sculpté au-dessus du porche, formé de deux clefs, disposées de façon à reproduire les lettres A et T. L'explication de ce signe reste à trouver; il est possible que les deux lettres soient les initiales de l'architecte.
Gazette de Lausanne (6 août 1913).

Schwyz. *Küßnacht.* Anmerkung zum amtlichen Verzeichnis der aus dem Kanton Schwyz in den Jahren 1798—1802 weggeführten Waffen. Anzeiger N. F. XV. Bd., S. 147—150.

Im Besitze der Gemeinde Küßnacht (Kt. Schwyz) befindet sich eine reich ornamentierte Kanone, die laut Ratsprotokoll vom 22. März 1746 vom Lande mit zwei anderen „Stucken“ um den Preis von 400 Gl. erworben worden ist. Auf der vorderen Hälfte des Laufes steht: „H. F. Xaver Wüörner Landamann und Zeugherr“, dann folgt das Wappen des Kantons Schwyz, von zwei fahnentragenden Löwen flankiert. Unter dem Wappen steht: A. D. 1747. Auf der Oberseite der hintern Laufhälfte wird uns auch der Name des Lieferanten mitgeteilt: „Franz Ludwig Khiser in Solothurn giest mich“. Das Kaliber des Geschützes beträgt 59 mm, die hiezu passende Kugel wiegt 519 Gramm. Das Geschütz war also ein Einpfünder.

Schwyzener-Zeitung, Beilage vom 23. August 1913.

Küßnacht. Hier hat man neuerdings unter der Leitung von Herrn Sekundarlehrer Donauer aus Luzern einen unterirdischen Gang von zirka 40 Meter aufgedeckt, der weiter aber verschüttet war und noch näher untersucht wird. Es liegt nahe, an die urzeitlichen Bewohner des Landes zu denken, die mit ihren primitiven Werkzeugen in dem weichen Material am besten vordringen konnten. Zu dieser Annahme verleitet auch die Tatsache, daß seinerzeit in der großen Kiesgrube beim Dorf menschliche Skelette ausgegraben wurden, die damals von Sachverständigen als Überreste von Höhlenbewohnern bezeichnet wurden.

Wochenchronik von Küßnacht, Küßnacht, 23. August 1913.

Tessin. *Lugano.* In questi giorni durante i lavori di riattazione del Palazzo Municipale, vennero alla luce uno stemma gentilizio raffigurante un cuore trafitto da un dardo e diversi frammenti di una specie di smalto colorato. Gli stessi furono consegnati per istudio e ricostruzione al prof. Orтели.

Popolo e Libertà Lugano, 4. agosto 1913.

— *Malvaglia.* An der alten Parochialkirche von San Martino wurden umfangreiche archäologische Ausgrabungen vorgenommen. Während man mit Wiederherstellungsarbeiten beschäftigt war, kamen auf den Wänden hochinteressante Fresken zutage. Der gegenwärtige Bau der Kirche stammt aus dem Jahre 1603, zu welcher Zeit man das ursprüngliche Kirchlein vergrößert hatte. Unter Leitung der kantonalen Kommission für geschichtliche Denkmäler hat man Untersuchungen nicht nur an den Wänden angestellt, sondern auch Ausgrabungen auf dem Boden vorgenommen, wodurch es gelang, den Grundriß der ursprünglichen Kirche romanischen Stils festzustellen. Man fand Spuren von Säulen, die zwei Schiffe bildeten und die äußeren Mauern der alten Kirche. Zahlreiche Gräber wurden freigelegt in dem Raum zwischen den alten und den jetzigen Mauern; bis zu drei Schichten waren sie übereinander gelagert. Neben Kinderurnen fand man ein ausnahmsweise großes Skelett. In einem Grabe der zweiten Schicht stieß man auf einen Becher von Perlmutter und unter dem Fußboden der jetzigen Kirche zeigte sich die Basis eines Rundofens mit beträchtlichen Residuen von Kohlen.

Die kantonale Kommission für die historischen Denkmäler und die Regierung haben bereits die nötigen Maßnahmen getroffen zur Erforschung und zur Anfertigung von Aufnahmen der Ausgrabungen und zur Erhaltung der transportablen Gegenstände, bevor die Ausgrabungsstätte wieder zugedeckt wird.

N. Z. Z., 8. September 1913. 249, II. A. Vergl. auch den Artikel von B. in der Zeitung *Popolo e Libertà* Lugano, 3. September 1913.

Literatur.

- Benziger, Dr. C.:** Eine unbekannte Bilderfolge Joh. Rudolf Schellenbergs. *Neue Zürcher Zeitung* 22. Aug. 1913. II. A.
- Binder, Gottlieb:** Alte Nester. I. Band. Mit 24 Federzeichnungen. Zürich, Druck und Verlag Art. Institut Orell Füßli. (Enthält historische Notizen und Stimmungsbilder über Greyerz, Murten, Solothurn, Bremgarten, Schaffhausen, Werdenberg.)
- D.** *L'ex-libris du Doyen Muret* (Jean Louis M., 1715—1796). *Archives héraldiques suisses*, année XXVII. Fasc. 2.
- Fluri, Ad.:** Die Berner Studenten und der Baselhut. Ein Beitrag zur Amtstracht der bernischen Geistlichen. Mit Abbildungen. *Blätter für Bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde*. IX. 2.
- G[essler], Dr. E. A.:** Aus der Heldenzeit der päpstlichen Schweizergarde. *Neue Zürcher Zeitung*, 26. August 1913. I. M.
- Gubler, Dr. H., und Mantel, Dr. A.:** Geschichtsunterricht im Landesmuseum. Im Auftrage der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich. Zürich 1914. Druck und Verlag von Schultheß & Co.
- Handbuch, genealogisches**, zur Schweizergeschichte III. Band. Stammtafeln XIV—XVII (= I—IV Segesser). Beilage zum *Schweizer. Archiv für Heraldik* 1913. Heft 2.
- Henrioud, Marc:** *Les astrologues de Combremont-le-Petit et leurs almanachs (1697—1839)*. *Revue historique vaudoise*, septembre 1913.
- Jahresbericht, Fünfter**, der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte. (*Société suisse de préhistorique*) 1912, verfaßt von E. Tatarinoff, Sekretär der Gesellschaft. Zürich, Druck von F. Lohbauer 1913.
- Jann, P. Adelhelm.** Die Erforschungen der Drachenhöhle bei Stans. — Bericht über die Forschungen in der Drachenhöhle durch die praktische Schule für Urgeschichte am Kollegium St. Fidelis in Stans. Mit 3 Abbildungen. Abzug aus dem 35. und 36. Jahresbericht über die Lehr- und Erziehungsanstalt der VV. Kapuziner am Kollegium St. Fidelis in Stans 1913.
- Landry, John:** *Le temple national d'Yverdon, avec 7 planches représentant les figures des stalles*. Yverdon, Imprimerie du Journal d'Yverdon, 1913.
- Landry, John:** *Inscriptions chronogrammatiques*. *Revue historique vaudoise*, Lausanne, août 1913.
- Lüthi, E.:** Die römischen und alamannischen Befestigungen an der schweizerischen Rheingrenze. Bern, 1913, Buchdruckerei Stämpfli & Cie.
- Mandrot, H. de:** *Catalogue des collections héraldiques et généalogiques de la Société vaudoise de généalogie, provenant en partie des collections historiques de feu Chs-Ph. Du Mont*. *Archives héraldiques Suisses*, année XXVII, fasc. 2.
- Reber, B.:** *Passages alpestres préhistoriques*. *Journal de Genève* 21 juillet 1913.